



# LITI (14)

Johannes Matthias Michel:

## Das Huhn und der Karpfen (FCh oder MCh)

1962 in Gaienhofen am Bodensee geboren, Klavierstudium in Basel, Kirchenmusikstudium in Heidelberg und Frankfurt, Orgel-Solo-Studium bei Prof. Dr. Ludger Lohmann in Stuttgart, Dozent für künstlerisches Orgelspiel in Heidelberg und Mannheim, 2012 zum Professor ernannt: Johannes Matthias Michel. Einer seiner künstlerischen Schwerpunkte liegt im Komponieren ansprechender und anspruchsvoller Motetten. Hier sind seine viel gesungenen Jazzmotetten herauszuheben, deretwegen man ihn schon mehrfach als „Meister des sakralen Swings“ tituliert hat.

Dass Michel sich kompositorisch auch auf weltlichem Chorgebiet tummelt, beweist ein erst vor wenigen Tagen erschienenenes kurzweiliges Stück mit dem Titel „Das Huhn und der Karpfen“, einmal in einer Fassung für Frauenchor (PHP 313065), ein andermal für Männerchor (PHP 213068). Der Text der 3-strophigen Humoreske stammt von Heinrich Seidel (1842-1906) und ist schon von anderen Komponisten (z. B. von Mathieu Neumann in einem brillanten Werk für MCh, erschienen im Cappella-Musikverlag Nr. CA 2103) vertont worden.

Vordergründig geht es in dem Seidel-Text um einen banalen Tiervergleich, der in einem Wettkampf in der Kunst des Eierlegens gipfelt. Unter der Oberfläche aber stößt man auf eine tiefere Aussage, da entpuppt sich der spaßige äußere Anlass als ein sehr ernst gemeintes Loblied auf die Tugend der Bescheidenheit: Wirbele nie mehr Wind auf als nötig!

Dem sprachlichen Witz entspricht in Michels Vertonung die musikalische Spritzigkeit, auf die Stimmführung und Satz der Komposition angelegt sind. Schon das zweitaktige Intro mit seinen tierlautmalerischen Effekten ist Programm und lädt zum Schmunzeln ein. Pure Heiterkeit sprüht aus dem volksliedhaft-simplen, einen unbeschweren Plauderton simulierenden Melodieverlauf der Verse. Da finden sich vorwiegend tonal gebundene Sekundschritte, hin und wieder mal unterbrochen von Terz- und Quartsprüngen. (s. dazu die Notenbeispiele) Erst gegen Ende, bei „mirakelte, spektakelte“ ist eine kleine Alteration untergemischt, keine echte Schwierigkeit, nur dem Zweck ausgelassener Heiterkeit dienend.

Das Stück lässt sich also ohne große sängerische Herausforderungen gut bewältigen, es eignet sich für größere und kleinere Besetzungen, für Jung und Alt. Entscheidend für seine Wirkung ist die Leichtigkeit der Ausführung, ohne die die heiterernste Botschaft nicht vermittelt werden kann. Ein Stück, an dem man als Interpret wie als Zuhörer seine helle Freude hat!

Schwierigkeit: \*\* / Dauer: ca. 2:15

Viel Freude  
beim Singen  
wünscht  
Willi Kastenholz



### ▶ Notenbeispiel a) Fassung für Frauenchor (T. 1-5)

Vivace

1.+2. Dok, dok dok, dok, dok, dok, dok, dok, dok. 1. Auf  
2. Es  
3. Blub, blub, blub, blub, blub, blub, blub, blub, blub. Da

1.+2. Dok, dook, dok, dook, dok, dook, dok, dook, dok, dook.  
3. Blub, Bluub, blub, Bluub, blub, Bluub, blub, Bluub.

1. da war ein-mal ein bra-ves Huhn, ein Huhn, ein Huhn.  
2. da rin ein di-cker Karpfen saß, ja saß ja saß  
3. All-jähr-lich leg ich 'ne Mil-lion, Mil-lion, Mil-lion

1. ei-ner Mei-er-ei, da war ein-mal ein Huhn, ein Huhn, ein Huhn ein Huhn.  
2. war ein Teich da-bei da-rin er saß, ja saß, ja saß, ja saß, ja saß,  
3. sprach der Kar-pfen: Eil! All-jähr-lich leg' Mil-lion, Mil-lion, Mil-lion, Mil-lion.

### ▶ Notenbeispiel b) Fassung für Männerchor (T. 1-5)

Vivace

1.+2. Dok, dok dok, dok, dok, dok, dok, dok, dok. 1. Auf  
2. Es  
3. Blub, blub, blub, blub, blub, blub, blub, blub, blub. Da

1.+2. Dok, dook, dok, dook, dok, dook, dok, dook, dok, dook.  
3. Blub, Bluub, blub, Bluub, blub, Bluub, blub, Bluub.

1. da war ein-mal ein bra-ves Huhn, ein Huhn, ein Huhn.  
2. da rin ein di-cker Karpfen saß, ja saß ja saß  
3. All-jähr-lich leg ich 'ne Mil-lion, Mil-lion, Mil-lion

1. ei-ner Mei-er-ei, da war ein-mal ein Huhn, ein Huhn, ein Huhn ein Huhn.  
2. war ein Teich da-bei da-rin er saß, ja saß, ja saß, ja saß, ja saß,  
3. sprach der Kar-pfen: Eil! All-jähr-lich leg' Mil-lion, Mil-lion, Mil-lion, Mil-lion.